

Ausgabe 1 • September 2006



# Manheimer Bürger



## Inhalt

Informationen rund um die  
Wahl zum Bürgerbeirat

Bewerbungskarte für  
den Bürgerbeirat in  
Kerpen-Manheim



*Sie als betroffene Bürgerinnen und Bürger haben es selbst in der Hand, wie die Zusammensetzung des Bürgerbeirates aussehen wird. Denn Sie sind aufgefordert, Vertreter und Vertreterinnen Ihres Vertrauens aus Ihrem Ort in den Beirat zu wählen.*

*Auf diese Weise werden die Interessen aller Betroffenen aktiv in die Planungen mit einbezogen, damit die Vorstellungen und Wünsche der Manheimer Bevölkerung bei den Planungen weitestgehend berücksichtigt werden können.*

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit vielen Jahren ist die geplante Umsiedlung das Thema, das Sie als Manheimer/-in verständlicherweise sehr beschäftigt.

Am 15.12.2006 soll auf der Sitzung des Braunkohlenausschusses bei der Bezirksregierung Köln das offizielle bergbaurechtliche Verfahren zur Umsiedlung Manheims durch Beschluss zur „Erarbeitung des Braunkohle- teilplanes Umsiedlung Manheim“ eingeleitet werden.

Die Bezirksregierung Köln wird durch diesen Beschluss als verantwortliche Behörde veranlasst, die einleitenden Maßnahmen zur geplanten Umsiedlung Manheims zu beginnen.

In dem zu erarbeitenden Braunkohleplan wird u. a. die Festlegung

- des Standortes des Umsiedlungsortes,
- der Umsiedlungsfläche,
- des Umsiedlungszeitraumes,
- ergänzender Regelungen, u. a. für die Umsiedlung von Mietern, Pächtern sowie landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben

geregelt.

Einer der ersten Schritte ist die Suche nach einem geeigneten Standort für „Neu-Manheim“. In dieser Phase werden Sie erstmalig als Bürgerinnen und Bürger intensiv in die Planung einbezogen.

Im Zusammenhang mit der Suche nach einem Standort für die gemeinsame Umsiedlung werden durch die Bezirksregierung Köln Bürgerinformationsveranstaltungen und Bürgerbefragungen durchgeführt. Bei der Festlegung des Umsiedlungsstandortes für das weitere Braunkohlenplanverfahren ist das so erlangte Bürgervotum maßgeblich.

Willen des Rates der Stadt Kerpen soll eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Manheim durch die Bildung eines „**Bürgerbeirates**“ sichergestellt werden.

Sie als betroffene Bürgerinnen und Bürger haben es selbst in der Hand, wie die Zusammensetzung des Bürgerbeirates aussehen wird. Denn Sie sind aufgefordert, Vertreter und Vertreterinnen Ihres Vertrauens aus Ihrem Ort in den Beirat zu wählen.

Auf diese Weise werden die Interessen aller Betroffenen aktiv in die Planungen mit einbezogen, damit die Vorstellungen und Wünsche der Manheimer Bevölkerung bei den Planungen weitestgehend berücksichtigt werden können.

Ich möchte Sie hiermit aufrufen, sich nicht nur an der am 12. November 2006 stattfindenden Bürgerbeiratswahl zu beteiligen sondern auch durch Ihre Kandidatur für den Bürgerbeirat Ihre aktive Mitarbeit anzubieten.

Ihre

Marlies Sieburg  
Bürgermeisterin

### Wie kann eine Interessenvertretung aller Bürgerinnen und Bürger aussehen?

Die rechtliche Ausgestaltung des Umsiedlungsverfahrens sieht keine konkrete Form der Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor. Nach dem



20. Juni  
2006

der Rat der Stadt Kerpen  
hat die Bildung eines Bürgerbeirates beschlossen

09. Sept.  
2006

Bekanntmachung über die  
Wahl des Bürgerbeirates  
mit der Aufforderung zur  
Einreichung von Wahlbe-  
werbungen

08. Okt.  
2006

Letzter Tag für die  
Einreichung von  
Wahlbewerbungen

12. Nov.  
2006

Wahltag



## Warum ist die Einrichtung des Bürgerbeirates notwendig?

Nach Mitteilung der Bezirksregierung Köln wird der Braunkohlenausschuss in seiner Sitzung am 15.12.2006 den Vorentwurfsbeschluss des Braunkohleteilplanes „Umsiedlung Mannheim“ fassen.

Der Bürgerbeirat Mannheim soll deshalb bereits jetzt eingerichtet werden, da durch eine frühzeitige und intensive Beteiligung am Planungsprozess die Interessen der Betroffenen am besten Berücksichtigung finden können.

Auf der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr der Stadt Kerpen zum Thema „Umsiedlung Mannheim“ am 24.08.2006 in der Mehrzweckhalle in Mannheim wurde der Wunsch der Manheimer Bevölkerung deutlich, wegen der zu erwartenden Beeinträchtigung der Lebensqualität durch die geplanten Großprojekte „Verlegung der Autobahn 4“ und „Verlegung der Hambachbahn“ sowie durch den im Vorfeld des Tagebaus geplanten Kiesabbau die Umsiedlung möglichst schnell durchzuführen.

Gerade dieser legitime Wunsch spricht für die frühe Einbindung einer gewählten Interessenvertretung der Manheimer Bürger/innen an dem Planungsprozess.

## Wie setzt sich der Bürgerbeirat zusammen?

Der Bürgerbeirat Mannheim soll aus elf Personen bestehen.

Die Meinungen aller von der Umsiedlung betroffenen Bürgerinnen und Bürger können nur dann zum Zuge kommen, wenn sich möglichst viele Interessengruppen des Ortes im Bürgerbeirat wieder finden. Ein Landwirt hat sicher andere Sorgen als ein Kaufmann. Deshalb ist es wichtig, dass sich Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen zur Wahl stellen, wie z. B.:

- Eigentümer,
  - Mieter, Pächter,
  - Gewerbetreibende,
  - Landwirte,
  - Vereine,
  - Kirchen,
  - Initiativen,
  - junge Menschen,
  - alte Menschen
- u.s.w.

## Welche Aufgaben und Zielsetzungen hat der Bürgerbeirat?

Der Bürgerbeirat soll die mehrheitliche Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner Mannheims vertreten. Er ist das Bindeglied zwischen Ortsgemeinschaft auf der einen und Verwaltung und Rat auf der anderen Seite.

Durch eine kooperative Problembearbeitung aller an der Umsiedlung Beteiligten wird ein bestmögliches Ergebnis gesichert!

Ein wichtiges Arbeitsfeld wird zunächst die Beteiligungsarbeit bei den anstehenden Planungsprozessen zur Umsiedlung sein.

Aufgaben und übergreifende Ziele des Bürgerbeirates sind z. B.:

- gemeinsame Umsiedlung,
- Prüfung und Diskussion von Standortvorschlägen,
- frühzeitiges Erkennen von Problemen vor Ort,
- Mitarbeit bei Aktionsplänen zur Stärkung des Ortes und der Ortsgemeinschaft,
- Information der Bürgerinnen und Bürger durch Bürgerbriefe, Diskussionsveranstaltungen, Besichtigungsfahrten, Beratungsgespräche etc.,
- Mitwirkung bei der Gestaltung des Umsiedlungsortes.

## Wie arbeitet der Bürgerbeirat?

Die Verwaltung der Stadt Kerpen schafft die Voraussetzungen für die Arbeit des Bürgerbeirates. Sie will die Vertreterinnen und Vertreter des Bürgerbeirates inhaltlich wie methodisch unterstützen, damit diese als „Experten vor Ort“ die Verwaltung in den anstehenden Planungsprozessen beraten und Sie über die Interessen und Anliegen der Umsiedlerinnen und Umsiedler informieren können.

Die Verwaltung wird:

- Räumlichkeiten bereitstellen,
- Sitzungen vorbereiten,
- die Sitzungen moderieren und koordinieren,
- Sachverständige einladen,
- die Terminplanung übernehmen,
- den Bürgerinnen und Bürgern geeignete Informationsmaterialien, Dokumente oder Planungsunterlagen an die Hand geben.

Die Sitzungen werden grundsätzlich öffentlich sein. Die Bürgerbeiräte werden sich je nach Bedarf treffen.

## Welche rechtliche Grundlage hat der Bürgerbeirat?

Die rechtliche Ausgestaltung des Umsiedlungsverfahrens sieht keine konkrete Form der Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor.

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 20.06.2006 soll die Beteiligung in Manheim durch einen von den Manheimer Bürgerinnen und Bürgern gewählten Bürgerbeirat sichergestellt werden.

Der Bürgerbeirat soll unmittelbar demokratisch legitimiert sein. Er ist die Vertretung der von der Umsiedlung Betroffenen und sichert, dass die Interessen der zukünftigen Umsiedler in der weiteren Planung größtmögliche Geltung erhalten.

Die politischen Entscheidungsträger sind laut Gesetz die Kommunalvertreter der Stadt Kerpen. Für so genannte Beiräte gibt es keine Rechtsgrundlage, da die Gemeindeordnung nur die Aufgabenverteilung auf Rat, Ausschüsse und Bürgermeister kennt. Von daher können grundsätzlich keine Entscheidungsbefugnisse auf den Bürgerbeirat übertragen werden. Der Bürgerbeirat hat daher die Funktion eines informellen Arbeits- und Beratungsgremiums.

## Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit drei Monaten in Manheim seine Hauptwohnung hat.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist.

Weiterhin ist nicht wahlberechtigt, wer infolge eines Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht nicht besitzt.

## Wer kann für den Bürgerbeirat kandidieren?

Folgende Bürgerinnen und Bürger können für den Bürgerbeirat kandidieren:

- alle Einwohner (deutsche und ausländische) mit Hauptwohnsitz in Manheim, die zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 16 Jahre sind
- „Umsiedler“, – nach der Definition der Umsiedlerfibel\*, auch wenn sie mit ihrem ersten Wohnsitz nicht in Manheim gemeldet sind.

Nicht wählbar sind:

- kommunale Mandatsträger der Stadt Kerpen (Ratsmitglieder und sachkundige Bürger), da diese ohnehin durch ihr Mandat an den kommunalen Entscheidungen im Rahmen des offiziellen Umsiedlungsverfahrens beteiligt sind,
- mit der Umsiedlung befasste Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- sowie sonstige am Umsiedlungsverfahren beteiligte Personen.

\* **Definition Umsiedler** (aus *Umsiedlerfibel der Bezirksregierung Köln*) :

Umsiedler sind diejenigen Personen, die zu Beginn des Umsiedlungszeitraumes als Eigentümer, Mieter, Pächter oder sonstige Nutzungsberechtigte in den Orten innerhalb der Sicherheitslinie des geplanten Tagebaus ansässig sind. Umsiedler ist folglich auch derjenige, der nicht an den im Braunkohlenplan festgelegten Umsiedlungsstandort zieht.



## Szenen aus Manheim im September

Wie kann ich für  
den Bürgerbeirat  
kandidieren?

Wer für den Bürgerbeirat kandidieren möchte, schickt bitte bis zum **8. Oktober 2006** die beigefügte Bewerbungskarte an die Stadt Kerpen.

Weiterhin sollte ein aktuelles Foto beigefügt oder per Email an Herrn Erhard Nimtz ([erhard.nimtz@stadt-kerpen.de](mailto:erhard.nimtz@stadt-kerpen.de)) geschickt werden. Die Bewerberinnen und Bewerber werden dann in einem nächsten Bürgerbrief bekannt gegeben und vorgestellt.



Die Wahl des Bürgerbeirates  
findet am  
**Sonntag, dem 12.11.2006**  
statt. Als Wahllokal ist das  
Gemeindehaus in Manheim  
vorgesehen. Es wird eine Briefwahl  
analog den kommunalwahlrechtlichen  
Regelungen angeboten.

## Wie läuft die Wahl ab?

Die Einwohnerinnen und Einwohner Manheims selbst wählen ihre Vertretung. Die Wahl des Bürgerbeirates findet am **Sonntag, dem 12.11.2006** statt.

Als Wahllokal ist das Gemeindehaus in Manheim vorgesehen. Es wird eine Briefwahl analog den kommunalwahlrechtlichen Regelungen angeboten.

Auf dem Stimmzettel können gemäß der Größe des Bürgerbeirates maximal 11 Kandidatinnen/Kandidaten angekreuzt werden. Wegen der aufwendigen Zählung wird das Ergebnis der Wahl im Wahllokal und der Briefwahl am Montag nach der Wahl im Rathaus ermittelt. Das Wahlergebnis wird in geeigneter Weise bekannt gegeben.

## Wie setzt sich der Bürgerbeirat zusammen?

Der Bürgerbeirat setzt sich aus insgesamt 11 Mitgliedern zusammen. Wegen der erforderlichen Kontinuität der Arbeit des Bürgerbeirates ist die Amtszeit auf 5 Jahre festgesetzt. Aus der Mitte des Bürgerbeirates wählen die Mitglieder ihre/ihren Vorsitzenden sowie eine/einen Stellvertreterin/Stellvertreter.

Die Arbeit im Bürgerbeirat ist eine gemeinsame Aufgabe. Alle Mitglieder des Beirates sind gleichberechtigt.

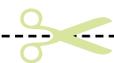
## Wie informiert Sie die Verwaltung?

Die Stadt Kerpen wird für die Manheimer Bevölkerung einen mehrfach im Jahr erscheinenden Bürgerbrief herausgeben. In diesem sollen die Umsiedlung Manheims betreffende Themen behandelt werden. Ziel ist es, jeder Einwohnerin und jedem Einwohner Manheims alle wesentlichen Informationen über die geplante Umsiedlung und über die Arbeit der Beiräte zu geben. Im nächsten „Bürgerbrief“ werden z. B. die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Bürgerbeirates vorgestellt.

Zusätzlich werden Informationen zur Umsiedlung Manheims im Internet auf der Homepage der Stadt Kerpen ([www.stadt-kerpen.de](http://www.stadt-kerpen.de)) veröffentlicht.

Weiterhin werden Sie durch Bürgerversammlungen, Bürgerbefragungen und Arbeitskreise zu speziellen Themen, Versammlungen der Interessengruppen der Landwirte, Mieter etc., sowie Expertenbefragungen informiert.

Wir wollen garantieren, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger mit ihren Meinungen, Interessen, Sorgen und Wünschen einbringen können.



# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Stadt Kerpen  
Die Bürgermeisterin  
Jahnplatz 1  
50171 Kerpen



## Weitere Informationen:

Stadt Kerpen  
Amt 16  
Jörg Mackeprang  
Tel.: 02237 / 58 432  
Fax.: 02237 / 58 274  
joerg.mackeprang@stadt-kerpen.de

## Layout und Grafik:

Langen & Gordine OHG  
Kerpener Str. 154  
50170 Kerpen-Sindorf

## Fotos:

Frank Langen  
Langen & Gordine OHG  
Landesvermessungsamt NRW  
(© Geobasisdaten, Bonn)

## Druck:

Rey Druck, Kerpen

© Langen & Gordine OHG

Machen Sie mit! Engagieren Sie sich!  
Sei es im Bürgerbeirat, bei den  
Versammlungen, Befragungen oder  
Arbeitskreisen.

Wir versprechen Ihnen, Ihre Interessen  
mit allem Nachdruck zu vertreten.

Bitte Karte ausfüllen, abschneiden und  
mit Passfoto in einem Umschlag  
an folgende Adresse schicken:

Stadt Kerpen  
Abteilung 10.3  
Herrn Nimtz  
Jahnplatz 1  
50171 Kerpen



## Bewerbung für den Bürgerbeirat in Kerpen-Manheim

Kleiner Steckbrief des Bewerbers/der Bewerberin:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Ort, Straße: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Wichtig!**  
Bitte gutes Passfoto beifügen  
- oder Passfoto per E-Mail  
(minimum 45 x 60 mm mit 300 dpi) an  
[erhard.nimtz@stadt-kerpen.de](mailto:erhard.nimtz@stadt-kerpen.de)  
schicken!